

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Ueber die jetzt eingeleitete Verbesserung des Elementar-Schulwesens in der Preußischen Monarchie

Neumann, Karl Heinrich

Potsdam, 1811

Vorrede.

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-10

V o r r e d e.

Es ist bekannt, daß die Preußische Regierung nach der Organisation der neuen Staatsverwaltung ihre Aufmerksamkeit besonders auf eine allgemeine Verbesserung des Elementarschulwesens gerichtet, und bereits die nöthigen Einleitungen dazu getroffen hat. Was bisher in dieser höchst wichtigen Angelegenheit größtentheils nur in Worten, Wünschen und Planen verhandelt und besprochen wurde, soll nun in Kraft und That und Leben zur Wirklichkeit gelangen. Tausend und abermals Tausend verständige und edle Mitbürger segnen im Stillen den König und seine Behörden für das große und herrliche Werk der Menschenbildung, welches man jetzt angefangen hat. Aber es giebt auch unter unsern Mitbürgern noch manche Zweifler und Segner der guten Sache, welche durch ihre Urtheile und Handlungen beweisen, daß sie noch keine richtige Ansichten von dem Zwecke der Schulverbesserung und von den edlen Absichten der Regierung haben; es giebt Gerichtsobrigkeiten, Pfarrer, Schullehrer und Gemeinden, welche dem guten Werke keine Hindernisse in den Weg legen, sondern es mit dem freudigsten Eifer befördern würden, wenn sie nur erst darüber ins Klare gekommen wären, was man eigentlich wolle, und warum das, was bewirkt werden soll, nöthig, nützlich und gut sey. Nichts wird daher für diesen Augenblick nöthiger seyn, als daß man sich erst über die Sache im Allgemeinen verständigen, und sie aus dem richtigen Gesichtspunkte beurtheilen lerne. Dazu hat der

Verfasser diese Blätter geschrieben, und er wird sich glücklich fühlen, wenn er seinen Zweck bei dem Mehrtheil seiner Mitbürger erreichen sollte. Mag auch die Zeit böse seyn, wenn nur die Zeitgenossen nicht böse sind, sondern mit redlichem Herzen und mit frommen Eifer alle Kräfte aufbieten, um die Zeit wieder besser zu machen.

Der Verfasser fühlte schon längst einen innern Beruf, der großen Angelegenheit, von der in dieser Schrift die Rede ist, seine Kräfte und sein Leben zu widmen. Aber er ist in seinen Ueberzeugungen noch mehr bestärkt worden, seitdem er im vergangenen Sommer auf Befehl der Curmärkischen Regierung eine Reise nach Königsberg in Preußen unternommen hat, um das dortige von dem Oberschulrath Zeller errichtete Normal. Institut kennen zu lernen und in der zweiten Conferenz der Schullehrer und Geistlichen einen Lehrcursus in der Elementarmethode beizuwohnen. Durchdrungen von dem wärmsten Danke gegen die verehrten Männer, welche dem Verf. eine so erwünschte Gelegenheit verschafften, seine Einsichten zu erweitern und seinen Eifer zu beleben, glaubt er seine dankbaren Gesinnungen nicht besser an den Tag legen zu können, als wenn er durch diesen Aufsatz an seinem Theile dazu mitzuwirken sich bemüht, ein allgemeineres und höheres Interesse für die bessere Elementarbildung unter seinen Mitbürgern anzuregen, und besonders mehrere seiner Amtsbrüder für die Schulverbesserung zu gewinnen. Loßow den 13. Dec. 1810.

Neumann.